Projektdokumentation 2021

Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Halle (Saale), 20. April 2022

Autor: Alexander Karpilowski

Medienanstalt Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT #moderndenken

Die Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt ist ein Projekt der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und des Landes Sachsen-Anhalt.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 1

1. Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt 2

2. Präsenz und Aktivitäten 2021 3

2.1 Agenda und Ergebnisüberblick für das Projektjahr 2021 3

2.2 Vernetzungstreffen der Unterarbeitsgruppe „Außerschulische Medienbildung“ in der LAG Medienbildung/Medienkompetenz 13

2.3 Breites Spektrum an Onlineangeboten zum Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt 2021 14

2.4. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt „Medien, Vielfalt, Orientierung“ 17

3. Zusammenfassung 2021 & Ausblick 2022 19

Anlagen:

Dokumentierte Anfragen an die Netzwerkstelle

Pressespiegel der Netzwerkstelle 2021

1. Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Die Netzwerkstelle Medienkompetenz ist ein Projekt der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und der Landesregierung Sachsen-Anhalt. Seit nunmehr zehn Jahren tragen die Koordinierungsstelle und engagierte Netzwerkakteure erfolgreich dazu bei, im Bereich der Medienkompetenzförderung Ideen zu bündeln, Erfahrungen auszutauschen sowie Lösungen für medienpädagogische Fragestellungen zu erarbeiten. Die Netzwerkstelle Medienkompetenz bildet einen Knotenpunkt für medienpädagogische Aktivitäten und fungiert als Vernetzungsinstanz für Medienbildung im Land Sachsen-Anhalt.

Am 1. März 2012 wurde in der Geschäftsstelle der Medienanstalt Sachsen-Anhalt eine Netzwerkstelle mit 1,0 Stellen für das Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt eingerichtet. Diese wurde bis Ende 2018 gemeinsam von der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, der Landesregierung Sachsen-Anhalt und der BWSA GROUP finanziert. Seit dem Jahr 2019 zog sich die BWSA Group aus der gemeinsamen Finanzierung der Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt zurück. Die Landesregierung Sachsen-Anhalt und die Medienanstalt Sachsen-Anhalt entschieden sich nach erfolgreicher Arbeit für die Fortführung des Projektes „Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt“. In der vergangenen Projektphase unterstützten die beiden Projektpartner das Netzwerk Medienkompetenz und teilten sich die Kosten paritätisch auf.

Netzwerkarbeit wird einerseits von der Netzwerkstelle als Koordinierungsstelle und andererseits von den Akteuren des Netzwerks geleistet. Als aktive oder passive Akteure verstehen sich sowohl Vereine, Initiativen und Selbständige als auch Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie sonstige Institutionen, die mit medienpädagogischen Fragestellungen konfrontiert sind. Diese werden von der Netzwerkstelle unterstützt, sich untereinander zu vernetzen, vorhandene Ressourcen auszuschöpfen und medienpädagogische Aktivitäten nachhaltig zu stärken und auszubauen.

Das Netzwerk sowie die Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt sind mittlerweile ein fester Bestandteil der medienpädagogischen Landschaft Sachsen-Anhalts. Dieser Bericht stellt die Aufgaben, die Präsenz, die Außenwirkung sowie die Netzwerkarbeit für das Jahr 2021 dar. Das Kapitel 2 gibt einen kompakten Überblick über die Aktivitäten der Netzwerkstelle und stellt im Anschluss ausgewählte Ergebnisse des vergangenen Projektjahres im Detail vor. Eine Zusammenfassung der Netzwerkarbeit für das Jahr 2021 sowie ein Ausblick für das Jahr 2022 schließen den Projektbericht ab.

2. Präsenz und Aktivitäten 2021

Die Corona-Pandemie bestimmte maßgeblich die Aktivitäten der Netzwerkstelle im Jahr 2021. In dieser Zeit wurde sie rege als Anlaufstelle für Beratung, Vermittlung, Administration, Austausch, Motivation und Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Die von der Netzwerkstelle initiierten Vernetzungsformate (Online-Seminare, Netzwerktreffen, Aktionstage) dienten für Akteure aus der Bildungsarbeit zusätzlich als Informations-, Austausch- und Fortbildungsplattform. Die tägliche Arbeit wurde im Berichtszeitraum schwerpunktmäßig durch „Beratung & Vermittlung“ sowie „Unterstützung & Beteiligung“ geprägt. Schließlich flossen die Ergebnisse der Vernetzungsaktivitäten in die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung der 6. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt im Oktober 2021 ein. Die Netzwerkstelle war gemeinsam mit der Medienanstalt Sachsen-Anhalt Ausrichter der bundesweit beachteten Veranstaltung.

2.1 Agenda und Ergebnisüberblick für das Projektjahr 2021

Vernetzungsaktivitäten der Netzwerkstelle 2021

Im zurückliegenden Jahr wurde die Netzwerkstelle als Ansprechpartner für „Vermittlung und Beratung“ (52 Anfragen) sowie für „Unterstützung und Beteiligung“ (27 Anfragen) trotz vieler Einschränkungen rege genutzt. Insgesamt konnten 79 Anfragen überwiegend positiv bearbeitet werden. In diesem Zusammenhang wurden folgende Aufgaben realisiert:

- Ansprechpartner für medienpädagogische Workshops und Projekte
- Vermittlung von Fachkräften für medienpädagogische Workshops und Projekte
- Beratung und Fortbildung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften
- Beratung und Fortbildung von Eltern und Multiplikatoren
- Empfehlungen für Fördermittelakquise
- Empfehlung und Bereitstellung von Bildungsmaterial
- Durchführung von Fachvorträgen
- Fachliche Begleitung von medienpädagogischen Vernetzungstreffen
- Bewerbung von Veranstaltungen und Bildungsformaten
- Ansprechpartner für Presseanfragen

Die Tendenz der vergangenen Jahre zeigt, dass der Vermittlungs- und Beratungsbedarf zur Medienkompetenzförderung vor der Pandemie stetig zugenommen hat. Im vergangenen Jahr, das von Schließungen von Bildungseinrichtungen geprägt war, verzeichnete die Netzwerkstelle pandemiebedingt einen leichten Rückgang bei den Vermittlungsaktivitäten. Besonders deutlich zeigt sich die Tendenz bei den Anfragen aus dem schulischen Umfeld. Dagegen konnte im Unterstützungs- und Beteiligungskontext eine deutliche Zunahme verzeichnet werden. Hier ist der gestiegene Bedarf nach Weiterbildungsformaten für Multiplikatoren deutlich zu erkennen.

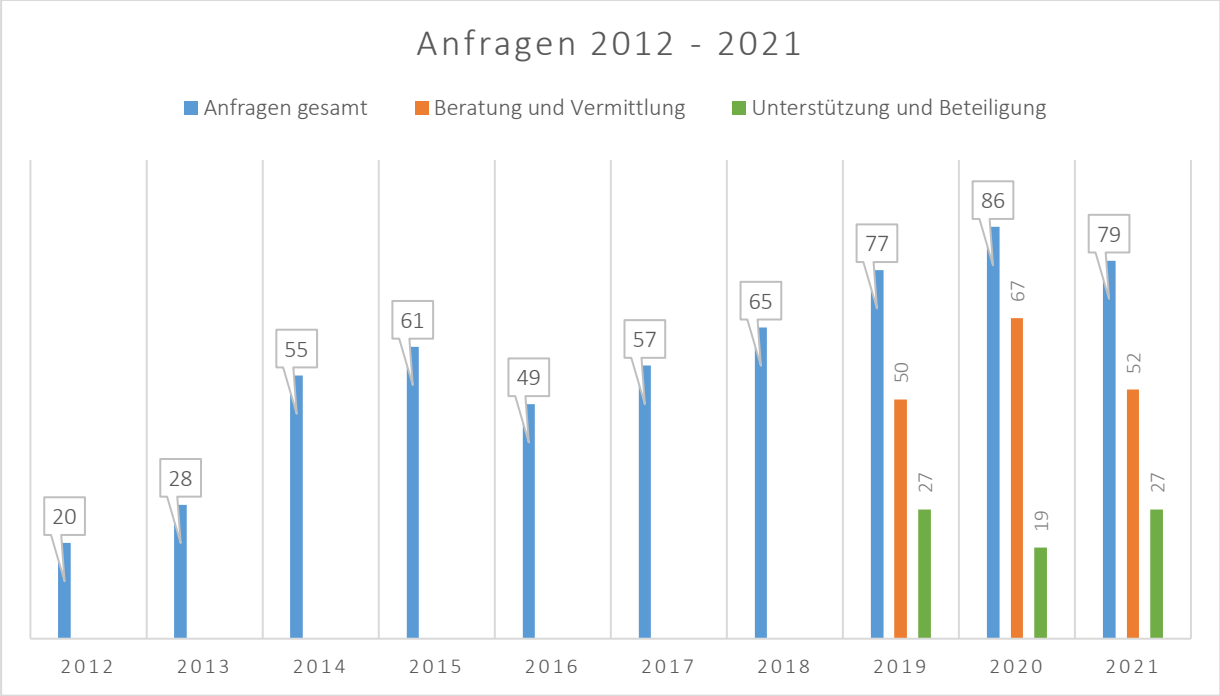


Abbildung 1: Anfragen an die Netzwerkstelle Medienkompetenz im zeitlichen Verlauf

Die Nachfrage nach Angeboten im Medienbildungsbereich konnte größtenteils durch die Netzwerkakteure und Koordinierungsstelle gedeckt werden. Die veränderten Rahmenbedingungen für das Lernen mit und über digitale Medien infolge der Pandemie stellten die medienpädagogisch Aktiven zwar vor Herausforderungen, die Bildungsangebote konnten jedoch rasch an veränderte Rahmenbedingungen angepasst und erfolgreich bereitgestellt werden. Die Entwicklung, die sich bereits im ersten Pandemiejahr abzeichnete, setzte sich auch 2021 fort und legte eine Vielzahl von Defiziten (vgl. Kap. 2.2.) offen, welchen zeitnah Rechnung getragen werden muss. Einer Erweiterung und Verstetigung der Medienbildungsangebote im Bundesland sollte auch künftig hohe Priorität eingeräumt werden.

Im Berichtszeitraum verzeichnete die Netzwerkstelle eine gestiegene Nachfrage nach didaktischen und methodischen Angeboten für digital-vernetzte Bildungsprozesse. Das inhaltliche Spektrum der Anfragen umfasste zudem die Themen Medienerziehung in der Familie, exzessive Mediennutzung, frühkindliche und inklusive Medienbildung sowie Interaktionsrisiken in digitalen Räumen. Die Mehrheit der Anfragen zur Vermittlung von medienpädagogischen Fachkräften für Workshops und Weiterbildungen kam aus dem Kontext Schule, Schulsozialarbeit und Frühpädagogik, wobei Vereine, außerschulische Bildungsträger und Verbände ebenfalls Bedarfe anmeldeten. Hierbei waren Informations- und Präventionsangebote mit dem Fokus auf Themen wie, digitale Kommunikation und Kontaktpflege, Datenschutz und Privatsphäre, rechtliche Aspekte der Mediennutzung, Cybermobbing sowie exzessive Mediennutzung gefragt. Die inhaltliche Breite der Anfragen zeigt die vielfältigen Dimensionen und die Bedeutung der Medienkompetenzförderung in der Bildungslandschaft Sachsen-Anhalts.

Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit als zentrales Instrument der Netzwerkarbeit

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Netzwerkstelle war es, Neuigkeiten, Wissenswertes sowie Projektinhalte und -ziele allen Interessenten über das Netzwerkportal www.medien-kompetenz-netzwerk.de und darüber hinaus zur Verfügung zu stellen, um Vernetzungsprozesse anzustoßen und zu fördern. Hierfür fielen folgende Aufgaben an:

- Veranstaltungen und Bildungsangebote bewerben
- Informationen aufbereiten und verteilen (Netzwerkportal, Social Media, Newsletter)
- Präsentation des Netzwerks auf (digitalen) Veranstaltungen und Vernetzungstreffen
- Wissen bündeln und an Netzwerkakteure weitergeben
- Beratungen durchführen und Expertisen abgeben
- kontinuierliche Kontaktpflege mit Netzwerkakteuren

Öffentliche Präsentationen und Beteiligungen der Netzwerkstelle

Die Netzwerkstelle beteiligte sich auch trotz eingeschränkter Möglichkeiten 2021 an digitalen Veranstaltungen, Gremientreffen und Konferenzen. Die Aufgaben, Ziele und Wirkungsfelder des Netzwerks und der Netzwerkstelle als Knotenpunkt für Medienbildung im Land konnten in vielfältiger Art und Weise der Öffentlichkeit vorgestellt werden. In Kontakt zu medienpädagogischen Fachkräften, Erziehenden, Lehrkräften, Schulsozialarbeitenden, Eltern und allen sonstigen interessierten Bürgerinnen und Bürgern konnten Beratungen erfolgen, Informationen weitergegeben oder auch Ansprechpersonen vermittelt werden. In der nachfolgenden Übersicht wird die Beteiligung der Netzwerkstelle anhand ausgewählter Beispiele dargestellt.

Veranstaltungen mit aktiver Beteiligung 2021

SID 21 SAFER INTERNET DAY Wir sind dabei!	Online-Schulung Ehrenamtlicher bei Kinder-, Jugend- und Elterntelefon im Rahmen des „Safer Internet Day 2021“ mit dem Kinderschutzbund Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. 9. & 11.Februar.2021 → Vortrag, Diskussion und Fallbesprechung zum Thema „Sicheres Internet“
SACHSEN-ANHALT Ministerium für Bildung #moderndenken	Landesarbeitsgruppe Medienbildung/Medienkompetenz Sachsen-Anhalt am Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt Januar 2021 → Austausch und Vernetzung zum Thema Medienbildung in Sachsen-Anhalt
	4x Arbeitskreis Medienkompetenz der Stadt Halle und des Saalekreises, März, Juni, September, Dezember 2021 → Vorbereitung, Beratung und aktive Teilnahme
Frühe Bildung: Gleiche Chancen Bundesprogramm Sprach-Kitas Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist	Kita-Digital: Netzwerkaufbau Medienbildung in den Sprach-Kitas; Netzwerkgründung mit vierteljährlichen Treffen April, Juni, August, November 2021 → Vorbereitung, Beratung und Impulse
Der Kinderschutzbund Landesverband Sachsen-Anhalt	Online-Schulung Ehrenamtlicher bei Kinder- und Jugendtelefon mit dem Kinderschutzbund Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Halberstadt und Halle (Saale) April und November 2021 → Vortrag, Diskussion und Fallbesprechung zum Thema „Sicheres Internet“
	Unterarbeitsgruppe „Außerschulische Medienbildung“ in der LAG Medienbildung/Medienkompetenz in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, fjp>media, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt, Landesverband Offene Kanäle Sachsen-Anhalt 28. Mai 2021 → Vernetzungstreffen

Workshop „Die Botschaft bist Du!"– Medienpädagogische Ansätze der Präventionsarbeit" bei der Online-Fachtagung „Islamismusprävention – im Osten was Neues? Erfahrungen aus Sachsen-Anhalt"
2. Juni 2021

→ Fachinput und Moderation

Otto ist clever vernetzt: Digitaler Stammtisch Magdeburg / Ev. Grundschule Magdeburg, OvGU Magdeburg, Stadt Magdeburg
3. Juni 2021

→ Vernetzungstreffen

Lenkungsausschuss und Teilnahme an der MINT-Convention im Rahmen des Projektes „mint4elements";

regelmäßige Treffen 2021; 10. Juli 2021

→ zwei Mitmachaktionen „Bau dein Digitalradio" und „Radiojournalismus"

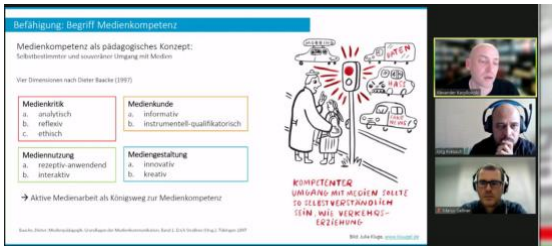
Schulerfolg gemeinsam sichern

Referent bei Online-Meetings der landesweiten Koordinierungsstelle „Schulerfolg sichern digital" im Rahmen der Neuausrichtung des Programms „Schulerfolg sichern digital".

Oktober-Dezember 2021

→ Themenfokus: Schulsozialarbeit, Medienpädagogik und Digitalisierung, Erstellung von Handlungsempfehlungen

---



14. Landespräventionstag 2021 „Spannungsfelder in einer digitalen Welt"
2. November 2021

→ gemeinsamer Impulsvortrag mit fjp>media und OK Merseburg-Querfurt: „Medienbezogene Aufträge im Kinder- und Jugendalter – Befähigung, Beteiligung und Schutz"

Medienpädagogischer Stammtisch des OK Merseburg-Querfurt e.V.

29. November 2021

→ regionale Vernetzungsarbeit

DigiLern	Messeteilnahme (digital) und medienpädagogischer Workshop für Schulleitungen in Sachsen-Anhalt DigiLern. ESF-Projekt: „Steuerung von Prozessen digital vernetzten Lernens“ Dezember 2021 → Austausch und Fortbildung für Schulleitungen in Sachsen-Anhalt
besuchte Veranstaltungen 2021	- DikoLa Jahrestagung „Lehren für eine Bildung in der digitalen Welt“, November 2021 - Beiratssitzung „DigiBits – Digitale Bildung trifft Schule“, Dezember 2021 - Vorstellung der Studie “Medienkompetenz in Sachsen - Status quo und Perspektiven“ Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Dezember 2021

Mitarbeit in Fachbeiräten/Arbeitsgruppen Sachsen-Anhalts

Die Netzwerkstelle fungierte auch 2021 als Mitglied im Landespräventionsrat und konnte sich aktiv mit einem Impulsvortrag am 14. Landespräventionstag beteiligen. Als Beiratsmitglied im Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit vertrat die Koordinierungsstelle das Netzwerk Medienkompetenz bei den Beiratssitzungen und unterstützte die Gremien bei der Öffentlichkeitsarbeit für Fachveranstaltungen und Fördermittelausschreibungen. Zudem wirkte die Netzwerkstelle in der Redaktionsgruppe „Bilanz des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit 2017 – 2021“ mit und setzte Impulse für die künftigen Herausforderungen im Bereich Medienkompetenz und Demokratieförderung im Land.

Vorbereitung und Umsetzung regionaler Netzwerkarbeit

Im Jahr 2021 wurden von der Netzwerkstelle, aber auch von Netzwerkakteuren, weitere Schritte zur regionalen Vernetzung medienpädagogischer Aktivitäten unternommen. Dazu zählte die Mitarbeit bei der Vorbereitung, Beratung und Durchführung von vier Treffen des Arbeitskreises Medienkompetenz der Stadt Halle und des Saalekreises. Das Ziel des Arbeitskreises ist die Vernetzung von verschiedenen Fachkompetenzen, um Medienbildung in die Bildungsarbeit der Region zu integrieren. Die regelmäßig stattfindenden Treffen dienen neben dem fachlichen Austausch von Informationen und praktischen Erfahrungen auch als Diskussionsplattform für aktuelle Entwicklungen und Themen. An dem Arbeitskreis nehmen Vertreter der lokalen Bürgermedien, der Jugendämter, der MLU Halle-Wittenberg, der Stadtbibliothek, Polizei, des LISA (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt), aus der Sucht- und Gewaltprävention, freie Medienpädagogen, Schulsozialarbeitende sowie Institutionen mit dem Fokus auf Medienkompetenzförderung (Medienanstalt Sachsen-Anhalt und Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur - GMK) teil. Neben dem fachlichen Austausch und Ausrichtung gemeinsamer Veranstaltungen strebt der Arbeitskreis die Verankerung eines Fortbildungsmoduls für Fachkräfte der Jugendhilfe an. Folgende thematische Schwerpunkte wurden von den Netzwerkakteuren bei den vergangenen Treffen gesetzt:

- Medienbildungskonzeption in Kita, Jugendhilfe und Schule
- Peer-to-Peer Projekte umsetzen
- datensparsame und sichere Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Zielgruppe der Jugendhilfe
- E-Sport – Chancen und Risiken
- Corona und die Auswirkungen auf die Mediennutzung junger Menschen – möglicher Treiber für eine exzessive Mediennutzung bei Heranwachsenden?
- digitales Lernen
- Zunahme von Verbreitung, Besitz und Erwerb von Kinder- und Jugendpornografie
- Datenschutz und Schule/Jugendhilfe

- das neue Jugendschutzgesetz (interessante Änderungen für Medienpädagogik)

Ein weiteres regionales Vernetzungsformat in Magdeburg ist der digitale Stammtisch „Otto clever vernetzt“. Dieser fand im Juli 2021 an der Evangelischen Grundschule Magdeburg statt. Das von der schulischen Medienbildung geprägte Gremium verfolgt das Ziel, das Thema Medienkompetenz stärker in den schulischen Alltag zu integrieren. Dabei wird die Möglichkeit der Implementierung von Media-Scouts an Schulen ausgelotet, die Einbindung der Studierenden der OvGU im Bereich Medienkompetenzvermittlung zu ermöglichen sowie Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte aufzuzeigen. Die Treffen sollen außerdem für den Informationsaustausch und Vernetzung in der Region genutzt werden. Als Akteure des digitalen Stammtisches wirken neben Lehrkräften auch Vertreter der Stadt Magdeburg, von Vereinen, Krankenkassen, Ministerium für Bildung, Stadtbibliothek, Bildungsträgern und der Universität mit.

Regionale Vernetzungsbestrebungen werden auch künftig von der Netzwerkstelle unterstützt. Neben den bestehenden Strukturen werden Akteure in anderen Regionen Sachsen-Anhalts motiviert, geeignete Austauschformate zu etablieren. Medienbildung ist ein dynamisches Feld und hat nicht zuletzt durch die Pandemie in vielen gesellschaftlichen Bereichen ihre Relevanz aufgezeigt. Aus diesem Grund können gerade fachlich orientierte Netzwerke Medienkompetenzförderung in ihrer Vielfalt abbilden und effektiv in dem jeweiligen Bereich agieren. Dies zeigt sich mittlerweile in der Etablierung eines landesweiten Austausch- und Fortbildungsformats im Bereich der frühkindlichen Medienbildung in Zusammenarbeit mit der Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist. An der inhaltlichen und organisatorischen Planung der „Sprach-Kita digital“ Treffen wirken die Fachberaterinnen des AWO Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V., der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg und des Eigenbetriebs Kommunale Bildungseinrichtungen Lutherstadt Wittenberg mit. Im Berichtszeitraum fanden vier digitale Treffen mit Fachkräften aus dem Elementarbereich statt. Die Veranstaltungen sind durch Kurzimpulse der Netzwerkstelle, Erfahrungsberichte der Fachkräfte und durch praktische Übungen im pädagogischen Einsatz digitaler Medien gekennzeichnet. Folgende thematische Schwerpunkte konnten bei den bisherigen Netzwerktreffen gesetzt werden:

- Elternkommunikation mit digitalen Werkzeugen
- Datenschutz für den Kita-Alltag
- Einsatz digitaler Tools in der Kita
- medienpädagogische Praxis mit Tablets und Apps im Elementarbereich

Bereits in der Planung befindet sich ein Themenfokus zum Thema Medienbildungskonzeption für Träger und Kindertageseinrichtungen. Außerdem organisiert das Team „Sprach-Kitas digital“ im Mai 2022 ein Fortbildungs- und Vernetzungstreffen in der Stadtbibliothek Magdeburg, welches als Pilot für eine Reihe in mehreren Regionen Sachsen-Anhalts geplant ist.

Weiterentwicklung des Netzwerkportals

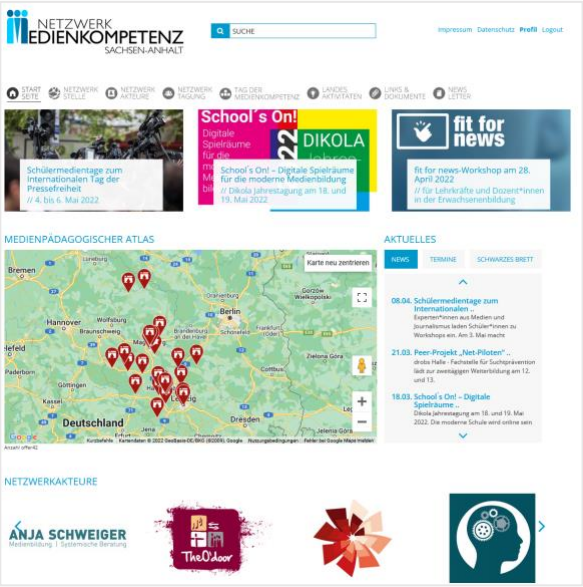


Abbildung 2: Screenshot Netzwerkportal www.medien-kompetenz-netzwerk.de [Screenshot: 11.04.2022]

Das Netzwerkportal www.medien-kompetenz-netzwerk.de wurde 2021 weiterhin für Vernetzung, Interaktion und Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Darüber hinaus wurde das Webangebot für die 6. Netzwerktagung Medienkompetenz technisch und inhaltlich optimiert. Dafür wurde das Content Management System von einem Dienstleiter an die Bedarfe angepasst und mit weiteren Funktionen versehen. Das Netzwerkportal wurde als zentrale Anlaufstelle für Streaming- und Kommunikation während der hybriden Fachtagung im Oktober 2021 genutzt. Die Auswertung der Google Suche zeigt, dass mit insgesamt 12.184 Klicks im Berichtszeitraum (01.01.2021 bis 31.12.2021) das Angebot eine hohe Reichweite besitzt. Die höchsten Klickquoten konnten in der Zeitspanne der Netzwerktagung (158 Klicks) erreicht werden (s. Abb. 3). Die gesamte Nutzungsstatistik mit durchschnittlich ca. 8.306 Zugriffen im Monat belegt, dass das Angebot rege genutzt wird und die Fach- und Informationsplattform im Vergleich zum Vorjahr (ca. 8.000 Zugriffe/Monat) die Reichweite leicht steigern konnte.

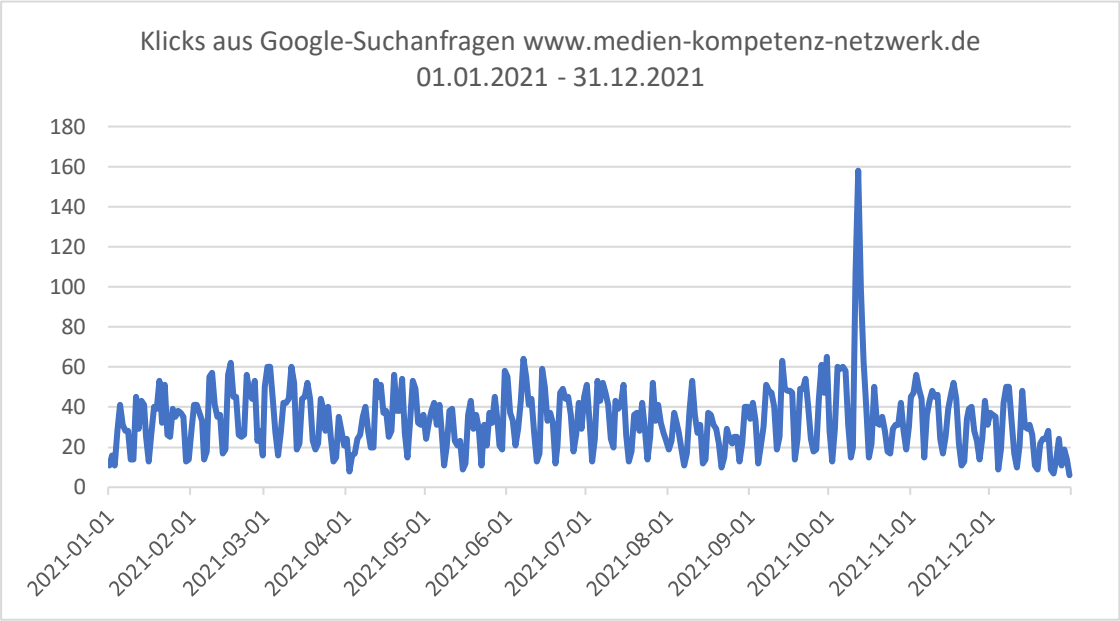


Abbildung 3: Leistungsbericht Google Search Console Zugriffszahlen auf das Netzwerkportal pro Tag im Zeitraum 01.01.2021 - 31.12.2021

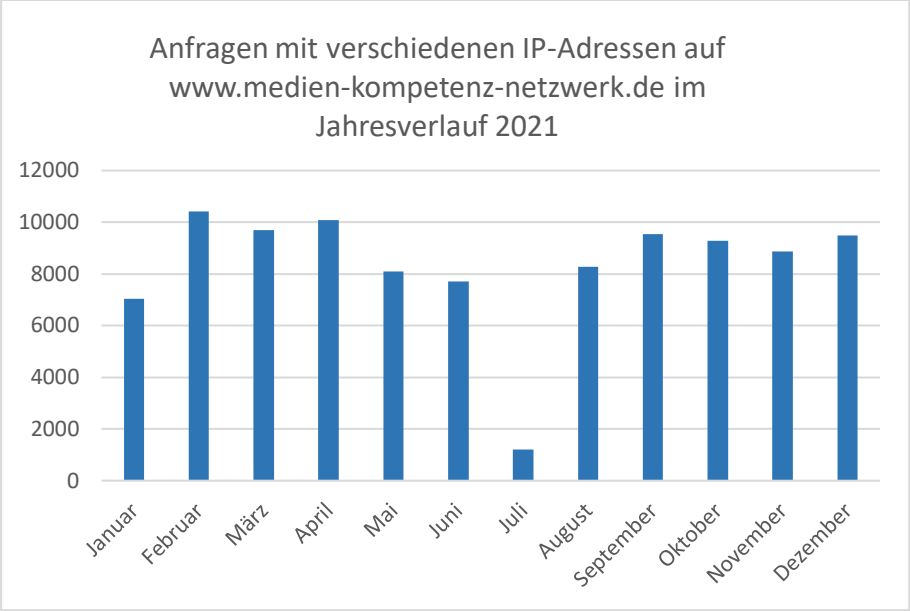


Abbildung 4: Statistische Auswertung der Zugriffszahlen auf das Netzwerkportal im Jahr 2021 (eigene Erfassung)

Die von der Netzwerkstelle betriebenen Social-Media-Kanäle (Twitter und Facebook) erwiesen sich in diesem Zusammenhang als ein geeignetes Werkzeug, um weitere User auf die Webseite aufmerksam zu machen. Wobei der Facebook-Aufritt der Netzwerkstelle zur Jahresmitte aufgrund datenschutzrechtlicher Bedenken eingestellt werden musste. Dennoch lassen die Nutzerzahlen, Anfragen mit dem Verweis auf die Webseite und Presseinformationen vermuten, dass das Netzwerkportal als eine verlässliche Quelle für Informationen über Medienbildung im Land fungiert. Damit diese weiterhin der Information, dem Austausch und der Partizipation dienen kann, müssen für die kommende Projektphase Sachmittel für die technische Wartung und Pflege der umfangreichen Funktionen eingestellt werden. Das interaktive Angebot - der Medienpädagogische Atlas - kam im Laufe des Jahres auf insgesamt 42 Einträge (2020: 37 Einträge). Das Angebot soll kontinuierlich ausgebaut werden, um die medienpädagogische Landschaft mit bestehenden und neuen Akteuren in Sachsen-Anhalt umfassend abzubilden.

Das Netzwerk in der öffentlichen Wahrnehmung/Presse

Das Wirken des Netzwerks, der Netzwerkstelle und der Netzwerkakteure ist erneut auf große Resonanz in der Öffentlichkeit gestoßen. Die Bewerbungen für Veranstaltungen oder Projekte erfolgten über Presseverteiler, Informationsplattformen und persönliche Ansprachen. In der Anlage ist eine Auswahl von Presseveröffentlichungen aus dem Jahr 2021 zusammengestellt.

Ausgewählte Präsentationen/Verweise/Artikel „Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt“

1. Referentensuche der Initiative klicksafe
2. Projekt Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt, Beratungsnavigator „Menschen im Kontext der Digitalisierung“
3. Journalismus macht Schule – Ansprechpartner in Sachsen-Anhalt

4. Medienportal des Landes Sachsen-Anhalt
5. Medienkompetenzdatenbank der Bundeszentrale für politische Bildung
6. Lehrkräftebereich „Internet-ABC“ Länderprojekte
7. Digitale Agenda Sachsen-Anhalt
8. Serviceagentur "Ganztägig Lernen" DKJS Sachsen-Anhalt
9. Cornelsen Bundeslandinformationen Sachsen-Anhalt – Medienbildung und mehr

2.2 Vernetzungstreffen der Unterarbeitsgruppe „Außerschulische Medienbildung“ in der LAG Medienbildung/Medienkompetenz

Seit 2010 tagt die interministerielle Landesarbeitsgemeinschaft „Medienbildung/Medienkompetenz“ des Landes Sachsen-Anhalt. In dieser organisieren sich verschiedene Unterarbeitsgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen. Ein vorläufiger Abschlussbericht der UAG „Außerschulische Medienbildung“ aus dem Jahr 2014 nahm die Bereiche Kita, Jugendarbeit, Kinder- und Jugendmedienschutz, Erwachsenenbildung und die Ausbildung von Fachkräften der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in den Fokus. Diesen galt es nach sieben Jahren zu aktualisieren. Am 28. Mai 2021 luden die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) Landesgruppe Sachsen-Anhalt und die Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt Akteure aus unterschiedlichen Bildungsbereichen zu einem Vernetzungstreffen ein, um besondere Projekte, Bedarfe und Forderungen zu skizzieren und somit den aktuellen medienbezogenen Herausforderungen gerecht zu werden. Das Ziel der Veranstaltung war es, die Ergebnisse in die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft einfließen zu lassen und diese auf der politischen Ebene zu diskutieren. Im ersten Schritt lag der Fokus auf folgenden Schwerpunkten:

- Frühkindliche Medienbildung und -erziehung
- Medienbezogene Aufträge in der Kinder- und Jugendarbeit
- Bürgermedien als Akteure der Medienbildung

Nach einer Begrüßung von Jens Antefuhr, dem Vorsitzenden der LAG Medienkompetenz/Medienbildung am Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, brachten Expertinnen und Experten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vernetzungstreffens auf den aktuellen Stand der Medienbildungsforschung und -praxis in Sachsen-Anhalt:

- Anja Stolakis, Luisa Fischer – Hochschule Magdeburg-Stendal; Vorstellung des Forschungsprojekts „Digitale Medien in der Kita [DiKit] und erste Ergebnisse
- Olaf Schütte – fjp>media, Tobias Thiel – Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt zum Thema „Medienbezogene Aufträge in der Kinder- und Jugendarbeit“

» Diana Elsner – Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V. zum Thema „Bürgermedien als Akteure der Medienbildung in Sachsen-Anhalt“

Im Anschluss fand in zwei Breakout-Räumen zu den Themenschwerpunkten „frühkindliche Medienbildung“ sowie „medienbezogene Aufträge in der Kinder- und Jugendarbeit“ ein offener Austausch statt. Die Ergebnisse der Diskussion wurden in einem Protokoll zusammengefasst und auf dem Netzwerkportal unter https://kurzelinks.de/fijf veröffentlicht. Zusätzlich konnten die Schlussfolgerungen der Diskussionen in die organisatorische und inhaltliche Planung der 6. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt einfließen. Diese wurden bei der zweitägigen Veranstaltung im Oktober 2021 mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis diskutiert (s. Kap. 2.4).

2.3 Breites Spektrum an Onlineangeboten zum Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt 2021

Abbildung 4: Poster zum Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt 2021

Kleine und große Aktionen, Projekte und Institutionen gaben im Jahr 2021 zum Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt einen Einblick in die Bildungspraxis mit und über digitale Medien. Die Medienbildungsangebote zum Aktionstag zeigten die vielfältigen Ansätze der Medienkompetenzförderung in Sachsen-Anhalt und rückten damit dieses gesellschafts- und bildungspolitisch wichtige Thema in den Fokus der Aufmerksamkeit. Interessierte waren herzlich eingeladen, an den Online-Angeboten, Workshops, Kreativ- und Mitmachaktionen, Fortbildungen, Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden teilzunehmen. Eine ausführliche Aktionsübersicht ist auf der Webseite der Kampagne www.medienkompetenztag.de zu finden.

Das inhaltliche Spektrum der 18 Angebote reichte von Medienbildung in der Grundschule über sexuelle Entwicklung im digitalen Zeitalter, Datenschutz bei Kindern und Jugendlichen bis zur Meinungsbildung und Radikalisierungsprävention im Netz. Im Berichtszeitraum fanden die meisten Aktionen digital statt. Insgesamt kann ein positives Fazit für den Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt gezogen werden. Der Aktionstag konnte sich als fester Bestandteil im Jahreskalender der Bildungsakteure etablieren. Diese Entwicklung zeigt, dass die Medienkompetenzförderung in Sachsen-Anhalt eine steigende Beachtung erfährt und unterschiedliche Akteure sich verstärkt mit dem Thema auseinandersetzen. In diesem Feld wünschen sie sich aber gleichzeitig eine nachhaltige strukturelle Unterstützung aus der Politik. Aus der Sicht der Netzwerkstelle Medienkompetenz sollte der Fokus des Aktionstages im Jahr 2022 auf der Erreichbarkeit und Beteiligung von politischen Akteuren liegen. In dem Rahmen

könnten die Ziele des Aktionstages öffentlichkeitswirksam artikuliert werden und eine größere Beteiligung sowohl auf Akteurs- als auch auf Teilnehmerseite erfahren.

Aktionen zum Tag der Medienkompetenz 2021

// Konfi-Arbeit grenzenlos. Digital aktiv in der Einen Welt
Online-Angebot, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

// MedienUniversum. Medienbildung in der Grundschule
Portal für Lehrkräfte zur Medienkompetenzförderung in der Grundschule,
Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Sachsen-Anhalt

// Online Fortbildungsreihe „Medien.Update“
Online-Angebot, Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V.

// Fachtag: Flirten, Chatten, Porno – Sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in digitalen Zeiten
Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften in Halle (Saale)
Kinder- und Jugendschutz und lokales Netzwerk Kinderschutz der Stadt Halle (Saale),
8.00 – 16.00 Uhr

// Handyfasten
Challenge der ÖDG (Ökumenisches Domgymnasium Magdeburg) Media-Scouts, 17.-18.11.2021.

// So geht Insta und Co: Online- & Social Media Workshop
Thematischer Workshop in der Schule, 8.30 – 12.30 Uhr
MDR SACHSEN-ANHALT

// So geht moderne Medienproduktion für die Ohren: Von Radio bis Podcast
Thematischer Workshop in der Schule, 8.30 – 12.30 Uhr
MDR SACHSEN-ANHALT

// Eine Cloud, die ALLES kann
Online-Vortrag, 10.00 – 11.0 Uhr
AixConcept GmbH

// Digitale Sicherheit, Nachhaltigkeit und Datendetektive
Online-Vortrag, 13.00 – 13.45 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich
Advanced Multimedia and Security Lab, Fakultät für Informatik, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

// Auf dem Weg zur Internet-ABC-Schule – Reflexion, Vertiefung und Implementierung im Schulalltag (Zusatzmodul)

Thematische Schulung am 17. und 18. November 2021
Medienanstalt Sachsen-Anhalt und Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

// Social Media: Wie abhängig sind wir?
Online-Diskussionsrunde um 15.30 Uhr
Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

// Präsenz im digitalen Unterricht: So überwinden Sie soziale Distanz online
Online-Workshop, 15.00 bis 16.00 Uhr
IST Deutschland GmbH

// Aus bunten Steinen Neues bauen – Brickfilme in der Stadtbibliothek
Thematischer Workshop, 16.00 – 19.00 Uhr, Stadtbibliothek Magdeburg

// Interaktive Geschichten und adaptive Lerneinheiten mit dem Story-Editor „Twine“ gestalten
Online-Workshop, 15.00 – 16.30 Uhr, Digital kompetent im Lehramt – DiKoLa

// Hass im Netz begegnen
Online-Workshop, 14.00 – 16.00 Uhr, CEOPS (Center for Education on Online Prevention in Social Networks, Programm des AVP e.V.),

// Kinderlebensmittel – mehr Schein als Sein
Online-Vortrag, 15.00 – 16.00 Uhr, Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt

// Jobs der Zukunft, Zukunft der Jobs – Welche Kompetenzen brauchen Jugendliche?
Online-Workshop, 16.00 – 17.30 Uhr, DigiBitS – Digitale Bildung trifft Schule

// E-Sport im Bildungsbereich
Online-Vortrag, 16.30 – 17.30 Uhr, E-Sport Hub Sachsen-Anhalt

// Digitale Medienwelten unter der Lupe – Aufklärung, Diskussion, Prävention
Thematische Schulung, 16.00 – 20.00 Uhr, Kinderschutzbund Halle (Saale) e.V., Medienanstalt Sachsen-Anhalt, Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

2.4. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt „Medien, Vielfalt, Orientierung“

Abbildung 5: Diskussionsrunde Panel 4 „Jugendmedienschutz online: Neue rechtliche Regelungen – mehr Schutz für Kinder und Jugendliche?“

Am 12. und 13. Oktober 2021 trafen sich erstmalig wieder in Präsenz Interessierte aus Wissenschaft, Politik und Bildungspraxis in der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, um sich bei der 6. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt auszutauschen. In zwei Impulsvorträgen, vier Panelrunden und acht Workshops wurden unter den Themenschwerpunkten medien | vielfalt | orientierung Licht- und Schattenseiten der digitalen Welt diskutiert.

Das wesentliche Ziel der Netzwerktagung bestand darin, einen interdisziplinären Austausch zum Thema Digitalisierung und Bildung anzuregen. Bernd Schlömer, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, hielt bei seinem ersten öffentlichen Auftritt fest, dass die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz eine entscheidende Herausforderung innerhalb der gesamten Bildungskette darstelle. Vor allem junge Menschen müssten, so Schlömer, vor Gefahren und Risiken des Internets geschützt werden. Dennoch unterstrich er die Bedeutung der digital-vernetzten Technologien als Werkzeug für Bildung und Teilhabe in einer demokratischen Gesellschaft.

Prof. Dr. Annette Schmitt von der Hochschule Magdeburg-Stendal gab am ersten Tagungstag mit ihrem Impulsvortrag: „Ressourcen, Chancen, Hürden – frühe Medienbildung reflektiert gestalten“ einen thematischen Input über die Herausforderungen, mit denen sich pädagogische Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung im Kontext der Digitalisierung auseinandersetzen müssen. Sie empfahl ein „intelligentes Risikomanagement“ und betonte, dass ein Komplettverbot digitaler Medien einen Eingriff in die Kinderrechte bedeutet. In der Praxis müssen individuelle Lösungen in Bezug auf die Haltung im pädagogischen Team, die Elternschaft und Kinder sowie den sozial-räumlichen Kontext der Einrichtung gefunden werden. Im daran thematisch anknüpfenden Panel mit dem Titel „Medienpädagogisches Handeln im Elementarbereich – Kinder, Familien und Fachkräfte im Blick“ wurden diese Aussagen mit Fachleuten aus Theorie und Praxis weiter vertieft. Parallel dazu fand das Panel „Teilhabe, Orientierung und Schutz - Medienkompetenzförderung (k)ein Gegenstand der Kinder- und Jugendarbeit“ statt. Dort wurde diskutiert, was nachhaltige und zeitgemäße Jugendarbeit vor Ort als auch digital braucht. Es war festzustellen, dass strukturelle Entscheidungen seitens der Politik nötig sind, um dieses Ziel zu erreichen. Die anschließenden vier thematischen Workshops vertieften sowohl die Inhalte des Impulsvortrages als auch die

Themen der beiden Panels in den Bereichen Organisationsentwicklung und Methodenanwendung.

Prof. Dr. Katrin Schlör von der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg hielt am zweiten Tagungstag den Impulsvortrag mit dem Titel: „Teilhabe in, mit und durch Medien – digitalisierte Medienwelten gestalten“. Hierbei stellte sie das Phänomen „Digital Divide“, also den ungleichen Zugang zu digitaler Informationstechnologie, vor. Als Lösungsvorschlag präsentierte sie den Ansatz „Teilhabe in, mit und durch Medien“. Es sei wichtig, dass soziale Gruppen in Medien gemäß der demografischen Verteilung repräsentiert werden, was vielfältigere Redaktionen notwendig macht. Medien sollten barrierefrei gestaltet werden, so dass Menschen mit Beeinträchtigungen auch die Möglichkeit der digitalen Teilhabe bekommen. Die daran anknüpfende Panelrunde mit dem Titel „Digitale Teilhabe – Potenziale und Grenzen inklusiver Medienbildung“ versammelte Expertinnen und Experten aus der Praxis, die über gelungene Ansätze für inklusive (Medien-)Bildung diskutierten und gleichzeitig Hürden bei der Gestaltung einer chancengerechten Gesellschaft aufzeigten.

Ein besonderes Augenmerk der Tagung lag auf dem Panel „Jugendmedienschutz online: Neue rechtliche Regelungen – mehr Schutz für Kinder und Jugendliche?“, worin über das seit dem 1. Mai 2021 geltende reformierte Jugendschutzgesetz (JuSchG) gesprochen wurde. Das Panel diskutierte vor dem Hintergrund aktueller Gefährdungslagen im Netz die Praxis des Jugendmedienschutzes in Deutschland, beleuchtete die gesetzlichen Vorgaben mit Blick auf Heranwachsende, Anbieter sowie Aufsichtsbehörden und ging der Frage nach, ob die neuen Vorgaben des JuSchG wirklich zu mehr bzw. einem besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen im Netz führen. Darüber hinaus wurden auch notwendige präventive Angebote zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen bei der Nutzung digitaler Angebote thematisiert. In dem anschließenden Workshop wurde das Forschungsprojekt der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) mit dem Titel „Werbepraktiken und direkte Kaufappelle an Kinder in sozialen Medien“ thematisiert. Ausgehend von den Ergebnissen der Studie wurde eine Schulungseinheit für pädagogische Fachkräfte entwickelt, die in dem Workshop vorgestellt und erprobt wurde. Jugendschutz.net – das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet – stellte in einem weiteren Workshop aktuelle Gefährdungslagen im Internet vor. Im Mittelpunkt standen Themen wie riskante Online-Challenges, Selbstgefährdung, sexuelle Ausbeutung von Kindern sowie Hass und Gewalt. Neben den Einblicken in die Monitoring-Praxis wurden Anregungen gegeben, wie die Themen präventiv mit Kindern und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Kontext aufgegriffen werden können. Zudem wurden für verschiedene Gefährdungslagen und Zielgruppen Informationsmaterialien vorgestellt. Auch wurden Ideen, Ansätze und Konzepte für die tägliche Arbeit vermittelt. Von den Impulsen über die Panels bis hin zu den Workshops konnte somit der Transfer von der Theorie zur Praxis vollzogen werden.

Die Tagungsdokumentation ist unter https://kurzelinks.de/rnfq zu finden.

3. Zusammenfassung 2021 & Ausblick 2022

Ergebnisse der Netzwerkarbeit in Sachsen-Anhalt

Die digital-vernetzten Technologien durchdringen heute nahezu alle Lebensbereiche. Der digitale Wandel und die damit einhergehende Mediatisierung gesellschaftlicher, politischer und kultureller Prozesse bestimmen private und öffentliche Kommunikation, verändern Bildungsformate und revolutionieren die Verbreitung und Rezeption von Informationen.
Der Fähigkeit, digitale Medien reflektiert, kritisch und kreativ zu nutzen, kommt heute mehr denn je eine Schlüsselrolle zu. Medienkompetenzförderung versteht sich somit als eine gesellschaftspolitische Aufgabe, welche Teilhabe und Beteiligung in einer demokratischen, offenen und mündigen Gesellschaft ermöglicht. Die tägliche Arbeit der Netzwerkstelle zeigt, dass es bei der Vermittlung von Medienkompetenz heute nicht mehr vorrangig nur um den Umgang mit digitalen Endgeräten geht. Vielmehr müssen Menschen befähigt werden, sich in digital-mediatisierten Welten selbstbestimmt bewegen zu können und die digitale Transformation aktiv mitzugestalten.

Die pandemiebedingten Einschränkungen und der daraus resultierende Digitalisierungsschub legten weitreichende Potenziale für Kommunikation, Information und Bildung offen. Von der Kita über die Schule und beruflicher Bildung bis hin zu den Hochschulen und non-formalen Lernorten wurden mit hoher Kreativität und Engagement digitale Bildungs- und Kommunikationswege aufgebaut und weiterentwickelt. Fehlende physische Begegnungen konnten mit digitalen Werkzeugen, Methoden und Praktiken ausgeglichen werden. Zusätzlich wurden bestehende didaktische und soziale Lernszenarien mit digitalen Möglichkeiten erweitert und verbessert. Schließlich konnte ein erhöhter Bedarf nach Austausch und Vernetzung unter den Fachkräften registriert werden, welcher der Netzwerksstelle weitere Handlungsfelder und Zugänge zu neuen Zielgruppen eröffnete.

So sehr das Digitale in der Pandemie vielfältige Potenziale offenlegte, so sehr wurden auch bestehende Herausforderungen für die Bildungslandschaft auf mehreren Ebenen offengelegt. Um allen eine gleichberechtigte digitale Teilhabe in einer Gesellschaft zu ermöglichen, bedarf es weiterer Anstrengungen beim Ausbau der technischen Infrastruktur, bei der Ermöglichung eines barrierefreien Zugangs zu digitalen Medien und insbesondere beim niedrigschwelligen Zugang zu Medienbildungsangeboten. Davon nicht losgelöst darf die zunehmende Verbreitung von Desinformationen, Verschwörungserzählungen und Hassbotschaften im Internet betrachtet werden. Die häufig strategisch platzierten populistischen und oder gar extremistischen Inhalte müssen – im Sinne einer digitalen Medienkompetenz – als solche erkannt, bewertet und kritisch hinterfragt werden, um selbstbestimmt eigene Positionen zu gesellschaftlichen Fragen finden und formulieren zu können.

Die Bilanz der Netzwerkstellenarbeit zeigt, dass die Forderung nach mehr Medienkompetenz sich keineswegs auf die Institution Schule und auf pädagogische Aus- und Weiterbildung beschränken muss. Insbesondere die bisher schwer erreichbaren Gruppen (Erwachsene, Familien,

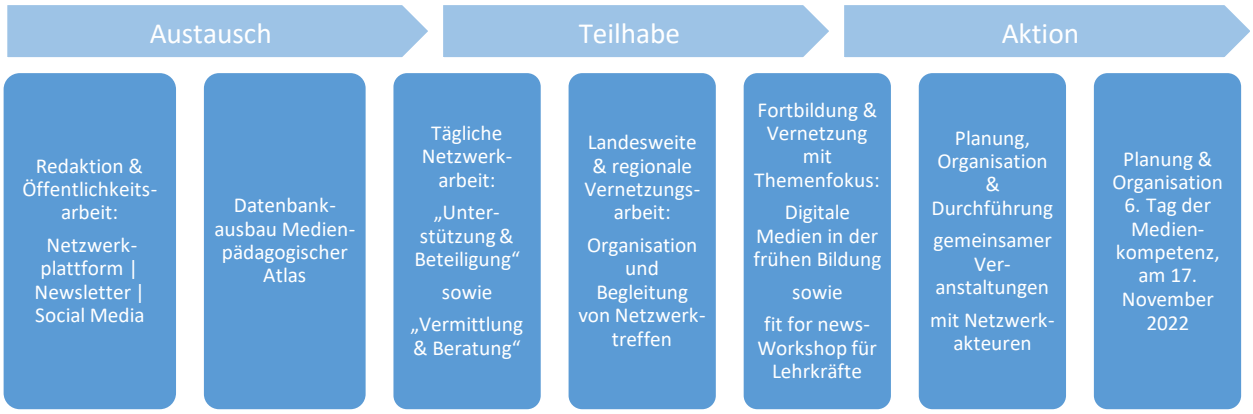
Berufstätige etc.) müssen über ein hohes Maß an Kompetenzen verfügen, um in einer digital-vernetzten Welt sicher, konstruktiv und kritisch agieren zu können. Ziel muss es sein, die digitalen Kompetenzen auch als Teil des lebenslangen Lernens zu begreifen und als gemeingesellschaftliche Aufgabe in den Fokus zu rücken. Hier geht es bspw. um Hilfestellungen mit der Datenflut umzugehen, Gefährdungslagen sowie vertrauenswürdige Informationen zu erkennen und zu filtern sowie adäquat auf Falschmeldungen oder Hate Speech zu reagieren. Gleichzeitig gilt es aber auch, den Menschen die Chancen der Digitalisierung nahezubringen und ihnen damit Ängste gegenüber den Anforderungen des digitalen Wandels zu nehmen.

In der Beratungs- und Vermittlungspraxis zeigt sich wiederholt die Vielschichtigkeit und Komplexität von medienpädagogischen Fragestellungen. Die mehrdimensionale Betrachtung von Digitalisierungsprozessen an der Schnittstelle Mensch und Technik sollte auch künftig verstärkt in den Blick der Vernetzungsaktivitäten genommen werden. Für dieses Ziel benötigen die Akteure disziplinübergreifende Kooperationen mit Politik, Zivilgesellschaft, Bildungsinstitutionen, Wissenschaft und Wirtschaft. Wie eine effektive Zusammenarbeit künftig strukturell und inhaltlich ausgestaltet werden kann wurde bei der 6. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt im Oktober 2021 aufgezeigt.

Der fruchtbare Austausch in regionalen Netzwerken lieferte zusätzlich wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Medienbildung im Land. Die Netzwerkstelle sollte die Vernetzung der Akteure aus der Bildungspraxis in der kommenden Projektphase forcieren und unterstützen. Das Netzwerk Medienkompetenz nimmt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle ein und bringt die Fachkräfte im Bereich der Medienkompetenzvermittlung und -förderung zusammen. Im Jahr 2022 plant die Netzwerkstelle neben der täglichen Arbeit erneut Vernetzungs- und Weiterbildungsveranstaltungen, wo sich Akteure aus Politik, Wirtschaft, Pädagogik und Wissenschaft über die Ausrichtung medienpädagogischer Aktivitäten im Bundesland und darüber hinaus verständigen sollen. Die jährlich stattfindende Kampagne zum „TAG DER MEDIENKOMPETENZ“ kann in diesem Zusammenhang als ein bereicherndes Element für die engere Zusammenarbeit und die Sichtbarkeit der Bedarfe genutzt werden.

Viele bisherige Aktivitäten, Erkenntnisse und Ideen werden selbstverständlich auch die Netzwerkarbeit im Jahr 2022 bestimmen. Hinzu kommen weitere Punkte auf die Agenda, die hier grafisch unter dem Leitgedanken „Austausch – Teilhabe – Aktion“ dargestellt sind.

Ausblick der Aktivitäten im Jahr 2022:



Die Netzwerkstelle wird seit 2018 von Alexander Karpilowski mit einem Stundenumfang von 40 Wochenarbeitsstunden geleitet.

Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt „Projektdokumentation 2021“
Redaktion: Alexander Karpilowski
Kontakt: kontakt@medien-kompetenz-netzwerk.de
Telefon: 0345 / 52 13 136
Halle (Saale) im April 2022